



NEWSLETTER Lehrpraxen I/2015

Liebe Lehrpraxen,

zukünftig möchten wir Sie mit einem regelmäßigen elektronischen Newsletter auf dem Laufenden halten darüber, was es Neues in der Lehre gibt und was sich in unserem Institut tut.

In Form dieses Newsletters können wir Relevantes für Sie kompakt aufbereiten und müssen Sie nicht mit zu vielen E-mails belästigen. Wir bitten Sie, diese Informationen aufmerksam zu lesen, da sie Änderungen für Ihre konkrete Vorgehensweise in der Praxis, z. B. im Rahmen des Blockpraktikums (Punkt 5), enthalten.

Falls Sie Ideen oder Mitteilungen für den Newsletter haben, schreiben Sie uns gerne.

Viele Grüße

Prof. Dr. med. Stefanie Joos & das Institutsteam

1. Institutsbezeichnung

Seit Juni 2015 trägt das Institut seine neue Bezeichnung "Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung (IfAV)". Wir freuen uns, dass alle Gremien dieser Umbenennung zugestimmt haben und sehen dies als Herausforderung, zukünftig auch die Schnittstellen mit anderen Professionen z.B. den Gesundheitsfachberufen in den Fokus zu nehmen - sowohl in der Lehre als auch in der Forschung.

2. Vorstellung neue Mitarbeiter/-innen

Das Institut hat seit Juli zwei neue Mitarbeiterinnen. *Frau PD Dr. med. Gudula Kirtschig* ist Fachärztin für Dermatologie. Ihren Facharzt hat sie an der Universitätshautklinik in Marburg erhalten, wo sie sich auch habilitiert hat. Während und nach ihrer Weiterbildung war sie auch in England, USA, Frankreich und der Türkei tätig, zuletzt für mehr als 10 Jahre als Oberärztin an der Universitätsklinik in Amsterdam.

Frau Dr. Hannah Haumann ist Ärztin in Weiterbildung für Allgemeinmedizin. Nach dem Studium in Berlin begann sie ihre klinische Ausbildung an der Charité Berlin, um diese im Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Essen fortzusetzen. Nun freut sie sich auf die neuen Aufgaben in Lehre und Forschung in ihrer Heimatstadt. Herzlich Willkommen!

3. Tag der Allgemeinmedizin am 10.10.2015

Am 10.10.2015 findet unser 1. Tag der Allgemeinmedizin statt. Im Rahmen dieser industriefreien Veranstaltung bieten wir ein vielseitiges Programm an praxisnahen, interaktiven Workshops für Ärzte und Medizinische Fachangestellte an. Wir freuen uns sehr, dass wir Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Abteilungen des UKT, umliegenden Kliniken und Einrichtungen sowie niedergelassene Ärztinnen und Ärzte für diesen Tag gewinnen konnten. Die Veranstaltung ist kostenfrei und es sind

Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt. Ende Juli wird Ihnen das Programm und das Anmeldeformular zugehen.

4. Änderung beim ein- und ausleitenden Seminar des Blockpraktikums

Aufgrund der weniger guten Evaluation des ein- und ausleitenden Seminars in den letzten Semestern haben wir uns zu Änderungen entschlossen. Erstmals im WS 2015 wird das einleitende Seminar in Form einer *Seminarvorlesung* (Gruppengröße ca. 50 Studierende) stattfinden. Wir hoffen, dadurch eine höhere Standardisierung gewährleisten zu können, insbesondere auch mit Blick auf die anschließende MC-Klausur.

Im *ausleitenden Seminar* wird die Gruppengröße hingegen verkleinert werden (7 statt 14 Studierende pro Gruppe). Es wurde des Öfteren von Studierenden und Dozenten "Langatmigkeit" bei 14 Fallpräsentationen am Stück geäußert. Dem wollen wir entgegenwirken und gleichzeitig mit den kleineren Gruppen eine noch persönlichere Atmosphäre herstellen, um die Praxistage zu reflektieren. Zukünftig sind es dann also pro Gruppe 7 Studierende mit Fallvorstellungen innerhalb von 60 min.

5. Blockpraktikum – Änderung des Evaluationsbogens und Vorgehen bei der Epikrise

Die mündliche und schriftliche Vorstellung von Patientenfällen ist eines der Lernziele unseres Blockpraktikums. Im ausleitenden Seminar zeigen sich allerdings bei vielen Studierenden Unsicherheiten und Defizite bei den Fallvorstellungen.

Um die Einübung von prägnanten und geordneten Fallvorstellungen zu intensivieren und zudem gleiche Bedingungen für alle Studierenden herzustellen, bitten wir Sie, dies noch intensiver mit den Studierenden während des Praktikums zu üben. **Außerdem bitten wir Sie, ab sofort die schriftliche Epikrise eines Falles am Ende des Praktikums zusammen mit dem Bewertungsbogen an uns zu faxen.** Der Fall soll im SOAP-Schema (s. Begleitheft) verfasst sein und nicht mehr als 1 Seite umfassen. Im Bewertungsbogen haben wir hierzu zwei neue Fragen ergänzt („Die schriftliche Epikrise umfasst die wesentlichen Inhalte“ und „Die schriftliche Epikrise ist prägnant und verständlich formuliert“).

Die Studierenden werden hierüber in der Einführungsveranstaltung und im Begleitheft informiert.

6. Blockpraktikum – Benotung durch die Studierenden und sonstige Evaluationsergebnisse

Auch in den vergangenen beiden Semestern wurde das Blockpraktikum vom überwiegenden Teil der Studierenden sehr gut evaluiert. Über 80% sind sehr zufrieden gewesen mit den Fallbesprechungen, Anleitungen zu Untersuchungen durch die Lehrärzte (einschließlich Feedback) und der Gelegenheit, selbst untersuchen zu dürfen. Gut drei Viertel aller





NEWSLETTER Lehrpraxen I/2015

Studierenden würde die Lehrpraxis weiterempfehlen. Weit mehr als die Hälfte der ca. 320 Studierenden beider Semester gab an, dass sich das Interesse an Allgemeinmedizin durch das Blockpraktikum verstärkt hätte. Rund 8% gaben an, dass Sie eine Weiterbildung in Allgemeinmedizin anstreben.

7. Ganzkörperuntersuchungskurs (GKU) – Bewertungen und Neuerungen

Der GKU findet im 6. Semester in Kleingruppen statt (3 Studierende, 1 Dozent) und war in den vergangenen beiden Semestern aufgrund der positiven studentischen Evaluationsergebnisse als „Bester Untersuchungskurs“ von der Fakultät ausgezeichnet worden. Die Studierenden schätzen die arbeitssame, freundliche und persönliche Atmosphäre dieses Kurses und ganz besonders betonen sie das Engagement unserer 15 Lehrärzte. Herzlichen Dank an alle Dozenten des Kurses für Ihr Engagement!

In diesem Semester findet erstmalig im Anschluss an den Kurs eine Prüfung der im Kurs erlernten Inhalte im OSCE-Format statt (Objective Structured Clinical Examination). Hier sollen die Studierenden nach festgelegten Bewertungskriterien eine Ganzkörperuntersuchung durchführen. Diese Prüfung findet zusammen mit den OSCE-Prüfungen anderer Fächer (z. B. Neurologie, Innere, Radiologie, HNO) statt. Erfahrungsgemäß geht mit der Einführung solcher Prüfungen initial eine schlechtere Bewertung der Kurse durch die Studierenden einher, dies sind wir bereit zu akzeptieren, da wir uns eine Aufwertung des Kurses durch die Prüfung erhoffen.

8. Versicherungsschutz Blockpraktikum und PJ

Immer wieder erreichen uns Fragen rund um den Versicherungsschutz im Blockpraktikum (BP) und Praxisjahr (PJ), daher nachfolgend nochmals eine Stellungnahme hierzu (gilt nicht für die Famulatur!):

Unfallversicherung

Der Versicherungsschutz für Studierende während der Ableistung von Blockpraktika und PJ im Praxisbetrieb erstreckt sich seitens der Unfallkasse neben dem normalen Hochschulbesuch auch auf *„...diejenigen Ausbildungsabschnitte, die im organisatorischen, inhaltlichen und formalen Verantwortungsbereich der Universität liegen..“*, was sowohl auf BP und PJ zutrifft.

Für die Praxis ist hinsichtlich des (unentgeltlichen) Praktikanten bzw. PJ-ler keine An- oder Abmeldung an die Berufsgenossenschaft (BG) vorzunehmen, da der Versicherungsschutz kraft Gesetzes automatisch besteht. Eine Meldung der Praktikanten ist nur im jährlichen Entgeltnachweis vorzunehmen. Sicherheitshalber kann aber durchaus eine Meldung an die BG vorgenommen werden.

Da die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung auf Grundlage der Lohnsumme ermittelt werden, hat der Einsatz der unentgeltlichen Praktikanten und

Studierenden im Praxisjahr auch keinen Einfluss auf die Beitragshöhe der Lehrpraxis.

Haftpflichtversicherung

Die Haftpflicht ist in den allermeisten Fällen durch die Haftpflichtversicherung des Praxisinhabers abgedeckt. In der Police sollte erfasst sein, dass eine Beschäftigung von *...„ständigen Vertretern, Assistenzärzten, Medizinstudierenden im PJ stattfindet...“*.

Wir empfehlen daher, dass Sie Ihre Versicherungspolice daraufhin durchsehen, um ggf. einen Nachtrag vornehmen zu lassen.

Ferner ist davon auszugehen, dass der Studierende eine private Haftpflichtversicherung besitzt, worauf nochmals gesondert hingewiesen wird.

9. PJ-Prüferschulung und PJ-Lehrärztetreffen zum Thema "Prüfungen"

Das Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik bietet wieder einen M3-Prüferkurs an, und zwar am **Mittwoch, 30.09.2015, 13-20 Uhr**

Dieser Kurs ist für alle PJ-Lehrärzte zur Vorbereitung auf die Abnahme der Staatsexamensprüfungen verpflichtend.

Anmeldung unter <http://www.medidaktik.de> (Menupunkt „Aufbau-Qualifikation“).

Ferner bietet unser Institut im Herbst einen Termin für alle PJ-Praxen an, an dem wir uns dem Thema Prüfung/Prüfungsfragen widmen wollen, es wird Gelegenheit bestehen, Ihre Erfahrungen und Fragen untereinander zu diskutieren. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

10. Homepage

Bitte besuchen Sie auch unsere Homepage (www.medizin.uni-tuebingen.de/Patienten/Institute/Allgemeinmedizin.html).

Diese werden wir schrittweise weiterentwickeln, so dass sie dort neben den Kontaktadressen aller Mitarbeitenden bald Aktuelles zu Lehre, Forschung und Veranstaltungen finden können.

Bei Fragen oder Rückmeldungen erreichen Sie das Lehrsekretariat montags bis freitags unter 07071/ 29 85 213 (Frau Orlikowsky-Rein; silke.orlikowsky-rein@uni-tuebingen.de).

Wir wünschen Ihnen, ihren MitarbeiterInnen und Ihren Familien eine schöne Sommerzeit!

Wenn Sie Anregungen für den nächsten Newsletter haben, senden Sie uns bitte eine Mail oder rufen Sie uns an.